



Ihr Apotheker
Rupert Mayer

Liebe Kundinnen, liebe Kunden, im Februar beschreiten wir – wie alle Apotheken in Deutschland – einen völlig neuen Weg für mehr Arzneimittelsicherheit: Damit die Versorgung mit Medikamenten noch sicherer wird, überwachen wir den gesamten Transportweg Ihres Arzneimittels. Das bedeutet, dass die Reise jeder einzelnen Packung, die Sie später bei uns in der Apotheke erhalten, aufgezeichnet („getrackt“) wird. Zusätzliche Sicherheitsmerkmale gewährleisten die legale Lieferkette von der Produktion bis zum Eintreffen in Ihrer Apotheke. Damit reagieren Apotheken, Hersteller und Überwachungsbehörden auf die zunehmenden Arzneimittelfälschungen, die den deutschen Markt erreicht haben.

Für Sie als Apothekenkunden bedeutet das vor allem eines: Der Einkauf bei uns in der Apotheke bietet künftig noch mehr Sicherheit. Das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte berichtet dazu Interessantes: Die Zahl der Arzneimittelfälschungen, die über die legale Lieferkette zum Verbraucher kommen, ist gering. Anders sieht es beim Kauf übers Internet aus. Dort finden sich – neben legalen Apotheken – auch illegale Versandhändler. Bei letzteren ist oft nicht nachvollziehbar, woher die Medikamente kommen, wo sie hergestellt wurden, welchen Inhalt sie haben(!) und ob sie gemäß Vorschrift (z. B. mit Kühlung) transportiert wurden.

Bei uns in Ihrer Apotheke erhalten Sie umfassende Information und Beratung zu Ihren Medikamenten. Wir sorgen für eine zuverlässige Beschaffung Ihrer Medikamente, deren Weg lückenlos dokumentiert ist, vom Hersteller bis zur Übergabe an Sie.

Möchten Sie weitere Informationen zum neuen Sicherheitssystem? Fragen Sie uns einfach, wir zeigen Ihnen als Ihr Arzneimittelexperte, wie es funktioniert. Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Rupert Mayer
Ihr Rupert Mayer
und das gesamte Team

Inhalt

- 1 *Titelthema*
MASERN SIND KEIN KINDERKRAM
- 2 *Artikel*
ARZNEIMITTEL-FÄLSCHUNGEN – NEIN DANKE
- 3 *Serie*
APOTHEKERS SCHATZKISTE IM FEBRUAR
- 4 *Tipp des Monats*
LEBENSMITTEL NICHT EINFACH WEGWERFEN
- 5 *Information*
HERZLICH WILLKOMMEN ZUR AUSZEIT KOSMETIK LORENZ

Titelthema

Masern sind kein Kinderkram

Besonders nach 1970 geborene sollten ihren Impfschutz überprüfen

Europaweit nehmen Masernerkrankungen zu. Leider sind Masern keine harmlose Kinderkrankheit, denn es können gefährliche Komplikationen auftreten – auch noch viele Jahre nach der Erkrankung.

Mehr als die Hälfte der Ansteckungen betrifft Jugendliche und junge Erwachsene. Die ständige Impfkommision (STIKO)

empfiehlt daher auch allen nach 1970 geborenen, die nicht oder nur einmal gegen Masern geimpft wurden, ihren Impfschutz zu erneuern. Denn wichtig ist, dass sowohl Erstimpfung wie Zweitimpfung durchgeführt wurden. Sonst ist kein vollständiger Schutz gegen Masern gegeben.

Fortsetzung auf Seite 2



Angebot des Monats

ACC akut 600
Brausetabletten – 20 Stück

8,48€ statt 12,97€ LVP^{1,3}

Mehr Angebote finden Sie auf unserem Aktions-Blatt



Artikel

Arzneimittelfälschungen – NEIN DANKE

Neue EU-Arzneimittelsicherheit durch Transportwegkontrolle

Es gibt diesen Monat eine gute Nachricht für Patienten: EU-weit gelten ab 9. Februar 2019 neue gesetzliche Sicherheitsbestimmungen, um die Herkunft von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und den Transportweg zu den deutschen Apotheken zu kontrollieren. Durch neue technische Sicherheitsmerkmale auf den Verpackungen (z. B. Spezialcode der Organisation für die Echtheitsprüfung, SecurPharm e. V.) wird es für Fälscher nun viel schwerer, illegal Arzneimittel in den Vertrieb zu bringen. Die einzelnen Stationen eines Arzneimittels werden jeweils aufgezeichnet. Doch schon bisher wurde in deutschen Apotheken täglich vor Ort systematisch die Arzneimittelsicherheit geprüft. Die Prüfmaßnahmen umfassen auch die Untersuchung möglicher Fehler an den Behältnissen, Kennzeichnungsmängel sowie Arzneimittelfälschungen. Ein weiterer Bereich ist die systematische Dokumentation und gesetzlich vorgeschriebene Vorgehensweise bei gemeldeten Nebenwirkungen.

Apothek vor Ort verwendet aufwändiges Prüfsystem Bereits seit langem gibt es in deutschen Apotheken

ein aufwändiges Prüfsystem, um die Sicherheit von Medikamenten sicherzustellen. Sogenannte Berichtsbögen, Rote-Hand-Briefe, AMK (Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker)-Nachrichten, die tägliche Stichprobe eines Fertigarzneimittels und besondere Sicherheitsmaßnahmen bei der Abgabe von Betäubungsmitteln gehören dazu. Beispielsweise senden Apotheken, die einen Qualitätsmangel oder eine unerwünschte Nebenwirkung bei einem Arzneimittel feststellen, diesen Hinweis an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker. Die festgestellten Mängel gehen dann weiter an die europäischen Behörden und von dort weiter an die Weltgesundheitsorganisation WHO. Zudem erscheinen wöchentlich aktuelle AMK-Berichte zu Rückrufen und Überprüfungen als Information für die Apotheken vor Ort.

Pharmahersteller informieren Apotheker Rote-Hand-Briefe wiederum sind aktuelle Informationen, die Pharmahersteller zu ihren Arzneimitteln an Apotheken mitliefern, sobald sich etwas ändert, z. B. ein Risiko oder Einschränkungen für die Abgabe an

Patienten. Schwarze Dreiecke kennzeichnen Arzneimittel, die besonders überwacht werden müssen. Auch Schulungsmaterial für das Personal wird eigens als „sicher“ gekennzeichnet. Manche Rezepte für Arzneimittel mit hohem Risikopotential dürfen von Ärzten nur mit besonderen Dokumentationsvorschriften ausgegeben werden (T-Briefe). Sie selbst müssen Erfahrung in der Verordnung dieser Medikamente nachweisen. Generell treten bei Vorkommnissen wie schweren Nebenwirkungen speziell entwickelte Stufenpläne der Bundesbehörden in Kraft.

Internetapotheken kann man schwer überprüfen Prinzipiell gelten die neuen EU-Richtlinien für den Transportweg auch für den Versandhandel, doch niemand kann kontrollieren, welche illegalen Versandhändler im Internet tätig sind. Man kann nicht überprüfen, woher die Medikamente letztlich kommen, wie die Zusammensetzung ist, und ob ihre Bestimmungen für den Transport (z. B. Kühlung) eingehalten wurden. Der sicherste Weg für Patienten führt daher in die Apotheke vor Ort, die zusätzliche Beratung zur Verfügung stellen kann.



WIE KAUFT MAN AM BESTEN EIN SICHERES ARZNEIMITTEL?

- ✓ Kaufen Sie Ihre Medikamente in der Apotheke vor Ort.
- ✓ Lassen Sie sich im Zweifelsfall das Prüfsiegel von SecurPharm e.V. zeigen.
- ✓ Lassen Sie sich besondere Kennzeichnungen (z. B. schwarzes Dreieck) erläutern.
- ✓ Fragen Sie ruhig, wenn Sie unsicher wegen aufgelisteter Nebenwirkungen sind.
- ✓ Lassen Sie sich verunsichernde Begriffe, wie z. B. Reimport, erklären. Reimporte sind in Deutschland hergestellte Medikamente, die für den ausländischen Markt hergestellt wurden, und günstig wieder zurückimportiert werden.

TIPP: Hier, beim Paul-Ehrlich-Institut, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, können Sie selbst Nebenwirkungen von Medikamenten melden: https://nebenwirkungen.pei.de/nw/DE/home/home_node.html
Alle Informationen zur Arzneimittelsicherheit finden Sie auf der Website des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM): <https://www.bfarm.de>



Serie

Was fällt denn diesen Monat aus unserer Schatzkiste heraus?

Viele Arzneimittel müssen kühl gehalten werden. Dies bedeutet, dass man sie nach dem Abholen in der Apotheke sofort in den Kühlschrank geben oder sogar auf dem Heimweg kühl halten muss. Besonders bei warmen Außentemperaturen sollte man dies bedenken. Aber auch auf Reisen muss man beachten, dass die sogenannte Kühlkette auf dem Transportweg eingehalten wird. Für den Transport gibt es spezielle kühlende Transportmittel (z. B. Styroporboxen, Kühlakkus, Kühltaschen) in der Apotheke, auch zum Ausleihen. Lassen Sie sich dazu in Ihrer Apotheke vor Ort beraten!

Kühlpflichtige Arzneimittel WIE GEHT'S?

Arzneimittel, die gekühlt werden müssen, können schon bei geringen Temperaturabweichungen Schaden nehmen. Starke Temperaturschwankungen können zusätzlich Schäden am Transportgefäß verursachen. Dadurch können nicht nur Haarrisse entstehen, sondern auch die Sterilität und Reinheit beeinträchtigt werden. Im Zweifelsfall kann man die Apotheke bitten, die Daten zur Stabilität und Dauer der Lagerzeit mit dem Hersteller abzuklären.

Was gehört generell in den Kühlschrank?

Alle **eiweißartigen Substanzen, wie auch Insulin und Impfstoffe**, müssen bei 2-8°C gelagert werden und gehören in den Kühlschrank (Gemüsefach). Auch **manche Augentropfen, Hautmittel sowie Flüssigkeiten und viele antibiotische Trockensäfte** müssen zumeist nach dem Anbrechen oder auch generell im Kühlschrank aufbewahrt werden. Hierbei sollte man unbedingt das Haltbarkeitsdatum nach dem Anbruch beachten. Das Datum der Öffnung kann man mit einem Kugelschreiber auf die Verpackung schreiben.

TIPP: In Gebrauch befindliche Insulinpens mit Ampulle sollten bei Raumtemperatur gelagert werden. Wenn man eine neue Ampulle anbrechen muss, sollte man diese 1-2 Stunden vorher aus dem Kühlschrank nehmen, um Dosierungsungenauigkeiten zu vermeiden.

NÄCHSTEN MONAT STARTET UNSERE NEUE SERIE:

HOMÖOPATHISCHE HAUSAPOTHEKE



Fortsetzung Titelthema

Masern sind kein Kinderkram

Besonders nach 1970 geborene sollten ihren Impfschutz überprüfen

Masern Symptome erkennen Die typischen Symptome bei den hochansteckenden Masern ähneln einer Grippeerkrankung:



MÜDIGKEIT,



LEICHTES FIEBER,



KOPFSCHMERZEN,



BAUCHSCHMERZEN,



HEISERKEIT,



TROCKENER HUSTEN,

SCHNUPFEN, aber auch

HAUTAUSSCHLAG treten auf.

An der Wangenschleimhaut kommt es zu kleinen weißlichen Flecken, bevor der Hautausschlag auch im Gesicht, hinter den Ohren und dann am ganzen Körper auftritt. Genau wie das Fieber verschwindet er nach drei bis vier Tagen wieder. Da die Masernerreger das Immunsystem schwächen, können sich Bakterien ausbreiten. Mittelohrentzündung, Bronchitis, Lungenentzündung oder sogar Gehirnhautentzündung sind möglich. Letztere kann zu schweren Folgeschäden wie geistigen Behinderungen und Lähmungen führen. Masern können noch viele Jahre – im Durchschnitt sieben Jahre – nach der Erkrankung zu einer gefährlichen SSPE-Erkrankung (subakuten sklerosierenden Panenzephalitis) führen. Diese bewirkt die unwiderrufliche Zerstörung von Gehirnzellen und führt nach zwei bis drei Jahren zum Tod.

Gegen Masern-Erreger gibt es keine

Therapie Masern sind hochansteckend. Sie werden von Mensch zu Mensch durch Tröpfcheninfektion, z. B. beim Husten, Niesen oder Sprechen übertragen. Auch bei einem Abstand von mehreren Metern ist eine Ansteckung wahrscheinlich. Infi-

zierte sind schon fünf Tage vor Ausbruch des Hautausschlags ansteckend. Bei einer Masernerkrankung können nur die Symptome gelindert werden, da es keine Therapie gegen die Erreger gibt. Sollten Bakterien mit im Spiel sein, werden Antibiotika gegeben. Bettruhe und Schonung sind wichtig.

„Herdschutz“ beachten Besonders ansteckungsgefährdet sind Personen, die nicht geimpft werden dürfen, z. B. Immunsupprimierte nach Organtransplantation, Schwangere oder Neugeborene. Sie sind auf die Impfwillingkeit der übrigen Bevölkerung angewiesen. Denn nur wenn 95% der Gesamtbevölkerung sich impfen lassen, kann man die Masern erfolgreich bekämpfen. Wichtig für diesen sogenannten „Herdschutz“ ist, dass nicht nur bei der Erstimpfung, sondern bei der Zweitimpfung 95% erreicht werden. Dies ist derzeit in Deutschland nicht der Fall.

Masern-Impfung bei nach 1970 geborenen prüfen

Die Ständige Impfkommission empfiehlt allen nach 1970 geborenen, ihren Impfstatus zu überprüfen: Sollte nur einmal geimpft worden sein, sollte man sich umgehend nachimpfen lassen. Personen, die im Gesundheitsdienst, in Gemeinschaftseinrichtungen oder der Betreuung von immungeschwächten Menschen tätig sind, sollten sich nachimpfen lassen. Ein Kombinations-Impfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln wird empfohlen. Für Kinder lautet die Impfempfehlung: Im Alter von 11 bis 14 Monaten erfolgt die erste Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln, im Alter von 15 bis 23 Monaten die zweite Impfung. Erst danach besteht ein vollständiger Impfschutz. Ältere Kinder, die nicht oder nur einmal geimpft wur-

HOLEN SIE SICH DEN IMPFKALENDER:

<https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Aktuelles/Impfkalender>

den, sollten den Impfschutz umgehend nachholen. Die Impfung ist in der Regel gut verträglich. Ansprechpartner ist der Kinderarzt oder Hausarzt.

Nähere Informationen des Robert-Koch-Instituts Aktuelle Empfehlungen zur Masernimpfung:

<https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/MMR/FAQ04.html>

WER SOLLTE SICH GEGEN MASERN/MUMPS/RÖTELN IMPFEN LASSEN?

- Alle Kinder im Alter zwischen 11 und 14 Monaten (Erstimpfung), alle Kinder zwischen 15 und 23 Monaten (Zweitimpfung).
- Alle Kinder und Jugendlichen, die nicht oder nicht ausreichend gegen Masern, Mumps und Röteln in Kombination geimpft wurden.
- Alle jungen Erwachsenen, die nicht ausreichend gegen Masern, Mumps und Röteln in Kombination geimpft wurden.
- Alle Erwachsenen, die nach 1970 geboren sind und in der Kindheit nur einmal gegen Masern geimpft wurden, die im Gesundheitsdienst oder Gemeinschaftseinrichtungen tätig sind, oder die Umgang mit immungeschwächten Personen haben.

Tipp des Monats

Lebensmittel nicht einfach wegwerfen

Tipps zur Resteverwertung

Geht es Ihnen auch öfter so? Sie haben eingekauft und mit Appetit eine Portion gegessen, aber der Rest bleibt tagelang im Kühlschrank stehen. Solange, bis man zweifelt, ob das Lebensmittel noch frisch ist und es letztlich wegwirft.

Manchmal steht am Anfang dieses Lebensmittels ein Lebewesen, das hierfür sein Leben gelassen hat, z. B. eingelegter Fisch. Oder: Man hat im Supermarkt ein Produkt zu einem besonders günstigen Preis-Leistungsverhältnis gesehen und daher zu einer Großpackung gegriffen, z. B. Toastbrot. Doch nach kurzer Zeit im Kühlschrank hat man den Eindruck, das Brot ist zu trocken, um es zu genießen, und es bleibt liegen. Irgendwann landet es im Müll.



Was kann man selbst dazu beitragen, dass nicht immer mehr Lebensmittel – laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) – weltweit in der Abfalltonne landen?

- Wählen Sie im Supermarkt eher Qualität als Quantität (trotz Rabattangebot).
- Verbrauchen Sie immer erst eine angebrochene Packung ganz, bevor Sie eine neue öffnen.
- Werfen Sie Produkte mit abgelaufenem Haltbarkeitsdatum nicht gleich weg, sondern prüfen Sie durch Riechen, Schmecken und Sehen, ob das Lebensmittel noch frisch ist. Meist ist dies der Fall.
- Reste aller Art (gekocht oder frisch) lassen sich einfrieren (am besten Datum auf der Verpackung notieren).
- Luftdicht verpackte Essensreste halten im Kühlschrank mindestens drei Tage (z. B. gekochter Reis, Nudeln, Kartoffeln).
- Gemüsereste lassen sich gut in Suppen, Auflauf und Omelette weiterverwenden.
- Überreifes Obst kann man zu Smoothies, Shakes, Kompott oder als Kuchenfüllung verarbeiten.
- Fisch und Fleisch lassen sich auch noch als Salat- oder Suppeneinlage oder als Pfannengericht, z. B. mit überbackenem Käse, verwenden.

Ihre Nadine Bodenschatz
PTA



Herzlich Willkommen zur Auszeit Kosmetik Lorenz

Ihre Adresse für Medizinische Kosmetik, Gesichtsbehandlungen, Wellnessmassagen, Wohlfühlpakete, Make-up sowie Schminkkurse.

Sie haben spezielle Fragen zum Bereich Kosmetik?

Sprechen Sie mich gerne persönlich an – Sie finden mich in der Bahnhof Apotheke Schwabach.

Kunden unserer Apotheken erhalten auf die erste Behandlung einen einmaligen Rabatt von 10% (Kennwort: „Apotheke“).



Ich freue mich auf Sie!

Ihre Kathleen Lorenz



Individuelle Termine
nach Vereinbarung unter Telefon
09178 997673

www.auszeit-kosmetik-lorenz.de



Impressum © Copyright/Herausgeber: apodirekt GmbH, Rednitz-hembach. Preisänderungen vorbehalten. Alle angegebenen Preise verstehen sich in Euro inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen, haben in allen Apotheken einen einheitlichen Abgabepreis. Für Druckfehler bei Preisangaben oder technischen Daten übernehmen wir keine Haftung. Die Ratschläge in diesem Magazin sind sorgfältig recherchiert und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Apotheke ist ausgeschlossen.



St.-Antonius-Apotheke
Apothekerin Cornelia Sannwald
Bahnhofstr. 13 b
91126 Rednitzhembach
Tel. 09122 - 740 22
Fax 09122 - 611 37

Bahnhof-Apotheke Schwabach
Apotheker Rupert Mayer e.K.
Bahnhofstraße 33-35
91126 Schwabach
Tel. 09122 - 55 80
Fax 09122 - 51 80

Apotheke An der Radrunde
Apotheker Ralf Böhner
An der Radrunde 144
90455 Nürnberg
Tel. 0911 - 817 888 3
Fax 0911 - 817 888 4

Christophorus-Apotheke
Apothekerin Simone Erdtmann
Wolkersdorfer Hauptstr. 42
91126 Wolkersdorf
Tel. 0911 - 63 55 38
Fax 0911 - 63 701 39



regional online einkaufen
In unserem Online Shop



shop.meineapothekevorort.de

Unsere Monatsangebote

gültig vom 01. - 28.02.2019



SIE SPAREN
37%²

Ipalat Halspastillen zuckerfrei

Pastillen – 40 Stück

3,48€ statt 5,49€ UVP^{3,4}



SIE SPAREN
30%²

Zovirax duo 50 mg/g / 10 mg/g

Creme – 2 g (449,00€ / 100 g)

8,98€ statt 12,92€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN
27%²

GeloMyrtol forte

Kapseln – 20 Stück

7,48€ statt 10,29€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN
35%²

ACC akut 600

Brausetabletten – 20 Stück

8,48€ statt 12,97€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN
33%²

NasenDuo

Nasenspray – 10 ml (39,80€ / 100 ml)

3,98€ statt 5,97€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN
31%²

Thomapyrin classic

Schmerztabletten – 20 Stück

4,98€ statt 7,25€ LVP^{1,3}

Bei Schmerzen und Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!



SIE SPAREN
30%²

Kytta Schmerzsalbe

Creme – 100 g (10,48€ / 100 g)

10,48€ statt 14,99€ LVP^{1,3}



TOP
PREIS

Thermocare (S-XL)

Rückenumschläge – 6 Stück

NUR 25,98€



SIE SPAREN
25%²

Sinupret extract

Tabletten – 40 Stück

18,98€ statt 25,45€ LVP^{1,3}

1) Unverbindliche Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 2) Preisersparnis gegenüber der Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 3) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 4) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die angegebenen Preise beinhalten die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Bei den genannten Sonderpreisen handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung der apodirekt GmbH. Den aufgeführten Apotheken ist die Beteiligung freigestellt. Nur solange der Vorrat reicht, nur in haushaltsüblichen Mengen. Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer vorbehalten.

GUTSCHEIN

Gegen Vorlage erhalten Sie einmalig
20% Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl

20%

Gültig vom **01.-28.02.2019** auf einen Lagerartikel Ihrer Wahl. Ausgenommen verschreibungspflichtige Arzneimittel, gesetzliche Zuzahlungen oder bereits rabattierte Artikel. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Pro Person nur ein Gutschein.

Unsere Termine im Februar

Basenfastenkurs für Fortgeschrittene

Diese Basenfastenkur richtet sich an alle, die schon ein intensives Einzelcoaching bzw. eine 4-wöchige Basenkur mit Heike Sebald erlebt haben.

Sie möchten neue Anregungen, Rezepte und den Austausch mit anderen erfahrenen Basenfastern/innen?

Bei diesem Kurs überwiegt das "Hinspüren", praktische Übungen und natürlich das Auffrischen des bereits vorhandenen Wissens. Sie werden sehen, jede Kur fühlt sich anders an. Wer regelmäßig ein- bis zweimal im Jahr eine Basenfastenkur im Alltag einbaut, kann Zivilisationskrankheiten vorbeugen und Heilungsprozesse anstoßen.



INFORMATIONEN

14.02. und 21.02.2019, 19:00 bis 21:00 Uhr

Gesundheitszentrum, St. Antonius Apotheke, Bahnhofstr. 13b, 91126 Rednitzhembach

Anmeldung unter: mail@heikesebald.de

Kosten: 199,00 € pro Teilnehmer

Leistungsumfang: 2 Treffen, Fastenbegleitung, praktische Tipps zum basischen Kochen im

Alltag und zur basischen Körperpflege, Darmreinigung und Immunsystemstärkung, Erweiterung des bereits vorhandenen Basenfastentagebuchs.

50 Beutel 7x7 Tee, 600g Wurzelkraft, 750g Meine Base von P. Jentschura und 400g Zeolith in Pulverform sind ebenso inbegriffen.

Die Vorbereitungswoche beginnt jeder selbständig ab 07.02.2019

Aktionswoche Blutwerte

Mit nur 1 Tropfen Blut überprüfen wir Ihren Blutzuckerwert, die Blutfette sowie Leber- und Nierenwerte

AKTION

TERMINE

04.02. bis 07.02.2019 in der St. Antonius Apotheke

11.02. bis 14.02.2019 in der Bahnhof Apotheke

18.02. bis 21.02.2019 in der Christophorus Apotheke

25.02. bis 28.02.2019 in der Apotheke An der Radrunde

Bitte vereinbaren Sie einen Termin in Ihrer Wunschapotheke

Kosten: 20,00 €

Vital statt gestresst ORTHOMOL BERATUNGSTAG

Schnell einschlafen.
Erholt aufwachen.



Müde? Nimms vital!

Wir laden Sie herzlich zu unserer kostenlosen Beratung und Verkostung ein.

Schauen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie

TERMINE

19.02.2019 in der Bahnhof Apotheke
20.02.2019 in der St. Antonius Apotheke

jeweils 9:00 bis 16:00 Uhr

Unsere Dauertiefpreise

SIE SPAREN **28%**



Bepanthen Wund- u. Heilsalbe
Salbe – 100 g (9,98 €/100 g)

9,98€ LVP 13,92€^{1,3}

SIE SPAREN **11%**



Accu Chek Aviva Plasma
Teststreifen – 50 Stück

24,98€ UVP 27,99€^{3,4}

SIE SPAREN **25%**



Orthomol Arthroplus
Granulat/Kapseln – 30 Stück

49,98€ UVP 66,95€^{3,4}

Gingium® 120mg **59,98€** LVP 91,99 €^{1,3}
Filmtabletten, 120 Stück

Aspirin plus C* **12,98€** LVP 16,99 €^{1,3}
Brausetabletten, 40 Stück

Magnesium Verla N **9,98€** LVP 15,15 €^{1,3}
Dragees, 200 Stück

GeloMyrtol forte **27,98€** LVP 37,75 €^{1,3}
Kapseln – 100 Stück

Crataegutt 450 mg **49,98€** LVP 64,97 €^{1,3}
Herz-Kreislauf-Tabletten, 200 Stück

Prostagutt® forte **53,98€** LVP 73,49 €^{1,3}
Kapseln, 200 Stück

Ibu-Lysin HEXAL 684 mg* **9,98€** LVP 19,90 €^{1,3}
Filmtabletten, 50 Stück

Iberogast **27,98€** LVP 38,63 €^{1,3}
Fluid, 100 ml
27,98 €/100 ml

Arzneimittel enthält 31,0 Vol.-% Alkohol
Antistax Extra **32,98€** LVP 44,99 €^{1,3}
Venentabletten, 90 Stück

* Bei Schmerzen und Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

1) Unverbindliche Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH.
2) Preisersparnis gegenüber der Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH.
3) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
4) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die angegebenen Preise beinhalten die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Bei den genannten Sonderpreisen handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung der apodirekt GmbH. Den aufgeführten Apotheken ist die Beteiligung freigestellt. Nur solange Vorrat reicht, nur in haushaltsüblichen Mengen. Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer vorbehalten.